

## **Busbrand auf A3 bei Königswinter: Evakuierung gelingt ohne Verletzte**

Ein Reisebus brannte auf der A3 bei Königswinter. Alle Fahrgäste blieben unverletzt, wurden jedoch schockiert evakuiert.

*Königswinter (ots)*

### **Rettungskräfte zeigen beeindruckende Reaktion**

Am Dienstagnachmittag erlebten Passanten auf der Autobahn A 3 im Siebengebirge einen alarmierenden Vorfall, als ein Reisebus in Flammen aufging. Die Feuerwehr Königswinter reagierte schnell auf die Berichte über den brennenden Bus, der auf dem Standstreifen zum Stehen gekommen war. Obwohl das Szenario dramatisch wirkte, blieb es glücklicherweise ohne Verletzte.

### **Schnelle Evakuierung der Fahrgäste**

Der Busfahrer handelte vorbildlich, indem er die Passagiere schnell durch die Vordertür evakuierte. Bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr hatten sich die Reisenden in sicherer Entfernung am Grünstreifen versammelt. Dieser professionelle Umgang mit der Situation steuerte dazu bei, dass alle Fahrgäste mit einem Schock davorkamen, aber unversehrt blieben.

### **Technische Herausforderungen bei der**

## **Brandbekämpfung**

Die ersten Meldungen an die Leitstelle waren alarmierend, und so wurden mehrere Löschzüge, darunter die Einheiten Ittenbach und Oelberg, sowie ein Tanklöschfahrzeug zum Einsatz gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr lebte die Dramatik des Einsatzes weiter, als Flammen aus dem Motorraum des Busses schlugen und die Rauchentwicklung bereits von weitem sichtbar war.

## **Umwelt- und Sicherheitsaspekte im Blick**

Zusätzlich zur Brandbekämpfung mussten die Einsatzkräfte auch die Umweltauswirkungen im Auge behalten, als Diesel und Öl auf die Fahrbahn gelangten. Die Einheit Bockeroth wurde gegen 16 Uhr hinzugerufen, doch ein Abpumpen von Diesel war glücklicherweise nicht nötig. Die Arbeiten an der Brandstelle wurden durch ein durchziehendes Gewitter mit Starkregen unterstützt, was den Löscheffekt positiv beeinflusste.

## **Verkehrsbehinderungen und Aufräumarbeiten**

Der Vorfall führte zu einer vollständigen Sperrung der Autobahn A 3 in Fahrtrichtung Köln. Während die Feuerwehr die Situation unter Kontrolle brachte, wurde die Verkehrsführung durch ein Fachunternehmen auf eine einspurige Regelung umgestellt. Der gesamte Einsatz dauerte bis etwa 17:30 Uhr und forderte den Einsatz von rund 45 Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter.

## **Fazit: Gemeinschaftlicher Einsatz bewältigt Krise**

Der Vorfall auf der A 3 verdeutlicht die Bedeutung der schnellen Reaktion und des koordinierten Handelns von Rettungskräften in Notsituationen. Während die Fahrgäste einen Schreck erlitten

haben, darf die professionelle und besonnene Reaktion des Busfahrers sowie der Feuerwehr nicht außer Acht gelassen werden. Solche Ereignisse erinnern uns an die Wichtigkeit, Notfallszenarien in der Gemeinschaft zu besprechen und die entsprechenden Rettungskräfte zu schätzen, die in kritischen Momenten zur Stelle sind.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**